

Der Einfluss der Medien auf die Klimaforschung

Autoren:

Hans Mathias Kepplinger

Senja Post

In: Forschungsmagazin.

Johannes-Gutenberg-Universität Mainz,

Nr. 1, 2008, S. 25-28

Dokumentation der verwandten Daten

Tabelle 1: Generelle Aussagen der skeptischen Beobachter und überzeugten Warner über den Einfluss der Medienberichterstattung auf die Klimaforschung

Frage: „Hat die Berichterstattung über Klimafragen einen Einfluss auf die Ausrichtung der Klimaforschung gehabt?“

Frage: „Hat die Medienberichterstattung nach Ihrer Einschätzung einen Einfluss auf die Zuweisung von Forschungsgeldern?“

„Ja, die Berichterstattung hat einen Einfluss auf...“	skeptische Beobachter (n=48) %	Mittelgruppe (n=36) %	überzeugte Warner (n=49) %	Summe (n=133) %
...die Ausrichtung der Klimaforschung gehabt.“	60	56	67	62
...die Zuweisung von Forschungsgeldern.“	79	61	78	74

Tabelle 2: Aussagen der Klimaforscher über Einflüsse der Medienberichterstattung auf die sachliche Ausrichtung der Klimaforschung

Frage: „Welche Aspekte wurden wegen der vorherrschenden Medienberichterstattung mehr, welche wurden weniger erforscht?“

- Die Frage ging an alle Klimaforscher, die einen Einfluss der Klimaberichterstattung auf die sachliche Ausrichtung der Klimaforschung bejahen (n=82) -

	“mehr erforscht”	“weder noch”	“weniger erforscht”	keine konkrete Antwort
	%	%	%	%
“Forschung zum menschlichen Einfluss auf das Klima”	85	5	5	5
“Klima-Modellierung”	68	17	10	5
„Forschung zu Möglichkeiten der Vermeidbarkeit einer Erderwärmung”	49	28	17	6
“Forschung zu Möglichkeiten der Anpassung an einen Klimawandel”	31	37	26	7
„Forschung zur natürlichen Variabilität des Klimas“	32	32	33	4
“Paläoklimatologie”	31	34	23	12

Tabelle 3: Aussagen der skeptischen Beobachter und überzeugten Warner über Einflüsse der Medienberichterstattung auf die sachliche Ausrichtung der Klimaforschung

Frage: „Welche Aspekte wurden wegen der vorherrschenden Medienberichterstattung mehr, welche wurden weniger erforscht?“

- Die Frage ging an alle Klimaforscher, die einen Einfluss der Klimaberichterstattung auf die sachliche Ausrichtung der Klimaforschung bejahen (n=82) -

- Antwortvorgabe: „mehr erforscht“ -

	skeptische Beobachter (n=29)	Mittel- gruppe (n=20)	überzeugte Warner (n=33)	Summe (n=82)
„Mehr erforscht wurde die...“	%	%	%	%
...Forschung zum menschlichen Einfluss auf das Klima“	97	80	79	85
...Klima-Modellierung“	76	75	58	68
...Forschung zu Möglichkeiten der Vermeidbarkeit einer Erderwärmung“	66	35	42	49
...Forschung zu Möglichkeiten der Anpassung an einen Klimawandel“	28	15	42	31
...Forschung zur natürlichen Variabilität des Klimas“	14	30	49	32
...Paläoklimatologie“	21	50	27	31

Tabelle 4: Aussagen der Klimaforscher über Einflüsse der Medienberichterstattung auf die finanzielle Förderung bestimmter Bereiche der Klimaforschung

Frage: „Welche Forschungsschwerpunkte haben davon profitiert, welche haben darunter gelitten?“

- Die Frage ging an alle Klimaforscher, die einen Einfluss der Klimaberichterstattung auf die Zuweisung von Forschungsgeldern bejahen (n=98) -

	“hat profitiert”	“weder noch”	“hat gelitten”	Keine konkrete Antwort
	%	%	%	%
“Forschung zum menschlichen Einfluss auf das Klima”	85	5	7	3
“Klima-Modellierung”	81	11	4	4
„Forschung zu Möglichkeiten der Vermeidbarkeit einer Erderwärmung“	53	33	4	10
“Forschung zu Möglichkeiten der Anpassung an einen Klimawandel”	41	34	10	15
„Forschung zur natürlichen Variabilität des Klimas“	36	31	28	6
“Paläoklimatologie”	29	42	16	13

Tabelle 5: Aussagen der skeptischen Beobachter und überzeugten Warner über Einflüsse der Medienberichterstattung auf die finanzielle Förderung bestimmter Bereiche der Klimaforschung

Frage: „Welche Forschungsschwerpunkte haben davon profitiert, welche haben darunter gelitten?“

- Die Frage ging an alle Klimaforscher, die einen Einfluss der Klimaberichterstattung auf die Zuweisung von Forschungsgeldern bejahen (n=98) -

- Antwortvorgabe: „hat profitiert“ -

	skeptische Beobachter (n=38)	Mittel- gruppe (n=22)	überzeugte Warner (n=38)	Summe (n=98)
„Profitiert hat die...“	%	%	%	%
...Forschung zum menschlichen Einfluss auf das Klima“	95	91	71	85
...Klima-Modellierung“	79	86	79	81
...Forschung zu Möglichkeiten der Vermeidbarkeit einer Erderwärmung“	55	36	61	53
...Forschung zu Möglichkeiten der Anpassung an einen Klimawandel“	34	27	55	41
...Forschung zur natürlichen Variabilität des Klimas“	24	36	47	36
...Paläoklimatologie“	24	46	24	29

Tabelle 6: Urteile der skeptischen Beobachter und überzeugten Warner über die Darstellung von Klimamodellen in den Medien

Frage: „Wie wird die Leistungsfähigkeit von Klima-Modellen nach Ihrer Beobachtung in den Medien eingeschätzt? Wird sie insgesamt überschätzt, realistisch eingeschätzt oder unterschätzt?“

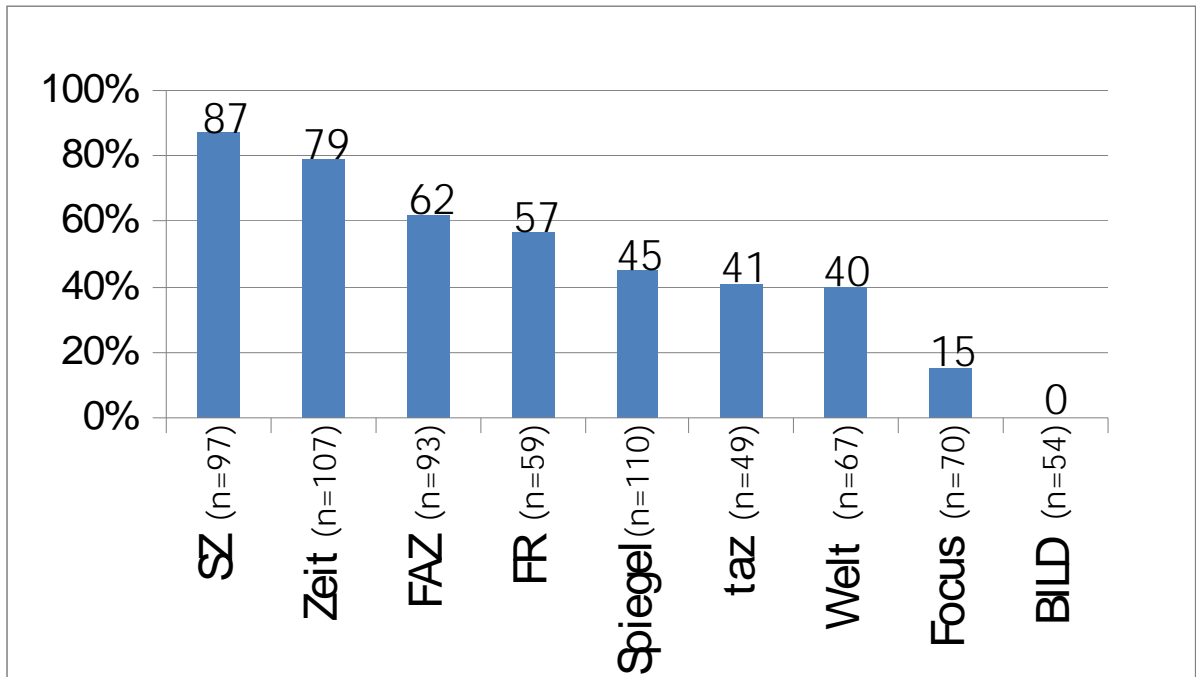
„Die Leistungsfähigkeit von Klima-Modellen wird in den Medien insgesamt...“	skeptische Beobachter (n=48)	Mittelgruppe (n=36)	überzeugte Warner (n=49)	Summe (n=133)
	%	%	%	%
...überwiegend überschätzt.“	81	78	63	74
...überwiegend realistisch eingeschätzt.“	4	3	12	7
...überwiegend unterschätzt.“	4	11	12	9
„Kann ich nicht sagen.“ / keine konkrete Antwort	10	8	12	11
Summe*	99	100	99	101

* Rundungsfehler bei Werten abweichend von 100 %

Schaubild 1: Urteile der Klimaforscher über die Qualität der aktuellen Berichterstattung verschiedener Medien über Klimafragen

Frage: „Im Folgenden sind einige Medien aufgelistet. Einmal abgesehen vom Wissenschaftsteil, wie schätzen Sie jeweils die Qualität der Berichterstattung über Klimafragen ein?“

- Ausgewiesen ist der Anteil der Befragten, die die jeweiligen Medien nutzen und ihre aktuelle Berichterstattung als „sehr gut“ oder als „gut“ beurteilen. In Klammern die Zahl der Klimaforscher, die die Medien nutzen und beurteilen -



Daten zur Durchführung

Die Grundgesamtheit der online-Befragung bilden die Klimaforscher in Deutschland, die über drei Merkmale verfügen: Professoren, die mit naturwissenschaftlichen Methoden Aspekte des Klimas erforschen und damit von anderen Klimaforschern zur Kenntnis genommen werden. Hierbei handelt es sich um 239 Personen. Nicht zur Grundgesamtheit gehören folglich Assistenten, die ähnlich arbeiten oder Professoren, die die Auswirkungen des Klimawandels auf die Weltwirtschaft analysieren. Von den im Jahr 2006 kontaktierten Professoren haben 133 den Fragebogen ausgefüllt. Dies entspricht einer Ausschöpfung von 56 Prozent. Sie liegt damit erheblich höher als bei den meisten online-Befragungen. Von den Klimaforschern haben 38 % Geowissenschaften, 28 % Physik und 25 % Meteorologie studiert. 8 % haben Chemie, 7 % Mathematik, 6 % Biologie/Botanik/Ökologie und 5 % Meereskunde studiert. Die Summe der Prozente liegt höher als 100, weil mehrere Klimaforscher mehrere Fächer studiert haben. Die Befragung ist repräsentativ für die erwähnte Grundgesamtheit. Für genauere Angaben zur Definition der Grundgesamtheit und Durchführung siehe: Senja Post: Klimakatastrophe oder Katastrophenklima? Die Berichterstattung über den Klimawandel aus Sicht der Klimaforscher. München: Verlag Reinhard Fischer 2008